Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-202514-p0001-9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-202514-p0002-4

Ein Christlicher vnderricht der Brüderlichen lieb/ getzogen aus der heyligen geschrifft. Durch Johann Böschenstayn. Zů gesandt H. Philippo/ Münch Collegaten zů Haydelberg. Anno. M.D.XXIII.

Im namen des Herrē.

Johannis

CHristus Jesus sagt. Das ist mein gebot/ dz jr ein ander lieb habt/wie ich eüch geliebt hab/niemant hat ein grössere liebe / dañ wellicher seyn seel setzt für seyne freündt/jr seyt meine freündt/ob jrthün wert dz ich eüch gepeür. Die wurtzel ō liebe ist der fest glaub/ vñ höchsts vertrawen in Christum Jesum den sun Gottes/vō der reynen magt Maria/nach der menschheit geporn/vō den schrifftgelertē getödt/vō got dē vater auffErweckt/am dritten tag von dē todt/darnach in die hymel gestigē/sitzent zů der gerechtē Gottes/ da selbs eyniger mitler vñ eyniger fürsprech menschlichs geschlechts gegen Got vñ vergebung der sünd. Also ist diser glaub ein warer vrsprung darauß die lieb volgen můß/gegen dem nechsten / wie vns Christus gelert hat/was jr den mynstē (die jn mich glauben) thůnd/das wil ich annemen als het jr mirs gethon / die liebe geduldet alle gebrechen des nächsten/sy geduldet den gerechten/vñ vngerechten/wie Christus die Soñ laßt scheynen über gůt vnd böß/die liebe frewet sich der gerechtigkeit vnd warheyt/sy leydet das vnrecht/sy ist bereyt zů aller miltigkeyt gegen dem nechstē/sy sůcht nit das jr ist/aber sy besorgt den nutz des nechsten. also sol vns nicht scheyden/vō der liebe weder neid/forcht/zorn/pein leidē/durchächtung/keinerley gebrechen vnsers nechsten/aber alweg die liebe für den haß/ die miltigkeit für die grewlicheyt/ vertzeyhūg für dz vrteil/den frid für dē krieg verwechßlē Summa wañ wir nit gůts vmb args thůn / vnsere feynd nit liebhaben/so sey wir nit mer dañ die Heyde vñ Türckē/die allein jren freünden wol/vñ jren freynden übels thůnd/wir seyen warlich nit Christen so wir den worten vnd gebotten Christi nit festen glauben / mit der that

Actuum.10
1. Timo.2

Mathei.5

Luce.6

geben/als Paulus sagt. Dañ eüch ist es geben zůthun/ das jr nit allein an Christū glaubent/sonder auch vmb jn leident/er hat ye vns das gebotē vñ gelert/gesagt/so jr das wißt/so werdt jr selig so jr es thůr. Hör was Paulus sagt/ob ich redte mit aller Englen vñ menschē zungen/vñ hette den geyst der propheten vñ alle kunst/vñ ob ich het allen glauben/also das ich ein perg auff den andern trůg ꝛc. Ob ich aber nit hab die lieb/so ist es alles nichts ꝛc. Dañ der böß Geyst glaubt auch das eyn got sey/aber māgelt ō liebe/also auch ob ich durch meine eüsserliche werck vō allē menschē frum/gerecht/geyst lich geschetzt wurde/es were alles verlorn vñ vmbsunst/ gantz nichts werd/wa ich nit hette die liebe gegen meinē nechstē menschē/er sey Crist/Jud/heyd/Türck/Tadrer weiß oder schwartz/böß oder gůt/dañ bey vnserm Gott ist kein anschawung der person/Sondern in einem yeden geschlecht/Wellicher Got fürcht/vñ würckt die gerechtigkeit/der ist angenem Got dem herrē. Auch sagt Cristus vnser maister vñ got. Was jr begert dz eüch die leüt thůn sollē dz thůt auch jnen/nit allein ewren freündē/aber auch ewrē feyndē/habt einand ō lieb darbey erkent mā eüch dz jr meine jünger seyt. Itē Paul. Jr seyt niemāts etwas mer schuldig/dañ ein ander lieb zů habē/Die liebe ist ein erfüllūg alles gesetz Gottes/wellicher sein nechstē lieb hat/der selb erfült das gesetz. Dañ dz ist ye dz eynig vñ höchst gebot Cristi/wie obensteet. Paul. sagt weyter/soul in eüch ist/solt jr frid halten mit allen menschen/dañ es steet geschriben/mir gehört die rachūg Vñ ich wird widergelten spricht der herr/darūb so hūgren wyrt dein veind/gib jm die speyß/so jn dürstē wyrt gib jm das tranck ꝛc. Du solt nit überwygt werdē vō der boßheit/aber überwind du mit gůtem dz böß ꝛc. Cristus sagt/hab Got lieb dein herren in gantzē deinem hertzen/in gantzē deiner seel/vñ in gantzē deynem gemüt/Das ist das gröst gebot vnd das erst/Das ander ist dē gleich

Philip. 1

Johan. 13

1. Corint. 13

Actuum. 10
Mathe. 7.

Johan. 13
Roma. 13

Roma. 12

Deutro. 32

Roma. 12

hab lieb dein nächsten als dich selb/ In disen zwayen ge
Mathe. 22 boten hangt das gantz gesatz vñ all Propheten/ darüb
Leuitici. 19 bedürffen wir Christen menschen nit grosse kunst oder
spytzfindigkeit brauchen zů vnserm glauben allein/ die
liebe lassen erscheynen auß dem glauben/ Also wye ich
Christo glaub/ also ertzeyg ich die liebe meinē nechsten
wie ich dem armen hilff/ also ertzeyg ich mein glauben
den ich in Christū vñ seine wort hab/ Wir künden Chri-
sto nichts thůn dañ wie er vns geheyssen hat/ den armē
helffen auß warem glauben/ vñ brůderlicher lieb/ dañ
was wir sunst gůt schätzē/ ist vor Got nit angenem/ als
Jsaie. 64. Jsaias sagt. Vnd wir all seyen vnreyn/ vñ all vnser ge-
rechtigkeyt als eyn vermaliget vnsauber tůch/ Alleyn
die brůderliche liebe eynander zůbeweysen/ so wir das
Gallat. 5. thůn hab wir das gantz gesetz erfüllt/ Als Paulus sagt
das gantz gesätz wyrt erfüllet in eim wort fürwar das/
du solt liebhabē dein nächsten als dich selbs/ vñ das die
werck der liebe erscheynen zů nutz vnd dienst dem näch-
sten/ Vñ also mit gůter růw/ fridlich bey einander eyn-
helligklich wonen on getzanck/ eyner dem andren sey-
nen mangel geduldigklich helffen tragen. Als Paulus
sagt. Jr solt tragen eyner des andern bürde/ vnnd also
Gallat. 6. erfüllent jr das gesatz Christi mit rechtem mitleyden/ so
wurden wir Christen wañ wir sein gebot hielten/ Yeder-
man bey vns fridsam lyten helffen/ vñ ryeten auch den
frembden ausserhalb vnsers glaubens/ das sy auch zů
Christo getzogen wurdē/ durch vnser eynig/ frydlich le-
ben/ vnd brůderliche liebe/ Nit eynander in neyd/ oder
1. Corinth. 1 tratz/ in zanck erweckten/ Zů widerwertigkeit/ vnnützer
1. Corinth. 6 disputacion/ Zoren/ sonder in fridsamer eynigkeyt/ ey-
ner den andern durch ware lieb vnderweysen vñ leren/
nit mit gryßgrammen/ mit sturm worten/ mit auffsätzi-
gen spotworten/ oder verachtung der personen/ Son-
der mit bewerten Göttlichen geschrifften/ freündlichen
ermanungen/ Niemant scheühen nach der person/ Aber

die sünd vermeyden / vñ nicht den sünder/so lang biß er bekert wirt/Nit ein splitter süchē in eines andern aug/ Vñ seines eygen balcken nit acht haben/Auch vns selb nit gerecht schätzen/aber all für sünder / dañ wellicher on sünd oder yrrung sey/Der werff sein neydstain zům ersten an den vngerechten/ Dañ wir seyen all nit gerecht. Als David sagt. Herr du solt nit eingeen mit deynē knecht in das gericht/Dañ nit ist rechtfertig vor dir ein yedes lebendigs/Allein demütige liebliche gedultt mit dem nechsten haben/Niemants ergern/schmehen verachten/niemants verhyndern/dann das thůt nicht die brüederliche liebe / nitt der glaub /nit die hoffnung/die liebe würckt nitt solliche werck des verderbers / sonder milte werck deß nechsten mitleydens / Der rechten liebe ist nichts zůschwer/nichts zů bitter/ nichts vnmüglich/ hat keyn scheühē/sonder alle ding süß/freüntlich/leydig eynhellig/gedultig/ ob auch Got ein menschē/laßt krāckheit/Armůt widerwertigkeit/Ellendt oder ander gebrechen leyden/wa die liebe da ist/So seynd dise ding alle gering/vnd leycht zůtragen/ allweg gedencken/O herr du verlasseſt mich nymer/ob du mich lasseſt schwymen/ so lasseſt mich doch nit ertrinckē/od ersaüffen/mein hoffnung hofft in dich/in gantzer liebe ꝛc. Auch ob ein mensch wider das ander thůt in was gestalt es sey /ist die liebe vnd vertraw da/so ist das leyden aber leycht/ vnnd bringt kein vnwillen/dañ die recht liebe sůcht / nit jren aygen nutz/sonder deß/in den sy sich neyget/vñ anhanget/Dañ die recht liebe neygt sich allein zů nutz vnnd dienstparkeit/on alles verdriessen in jren nechsten/verhůt auch alle geferlicheit der menschē/sy gibt kein erger nuß/sonder sy fürkumpt vnd übertregt allen vnwillen. Als Paulus sagt. Jr solt seyn on beschädigung der Juden vñ Hayden/vnd der samblung Gottes/Als vñ ich durch alle ding/allen menschen gefellig bin/das ich nit sůch/das mir nutz ist/sonder das vil menschen nutz ist/

Mathei.9
Mathei.7
Psal.42.
1.Corint.10

auff das sy selig werdē/Also soll wir auch thūn/so wirt vns Got sein gnad auch überflüssig mitteylen/Wie wir die lieb vnsern nechstē mitteylen/das/mit wellicher maß wir vnserm nechsten messen/wyrt vns Got mit der selbē maß widergeltē/mit was vrteyl wir vnsern nechstē richten/wirt vns Got auch richten/darūb vrteylt niemant vor der zeyt das jr nit geurteylt werdt. Jst der beschluß das kein mensch den andern soll verachtē/Dañ got hat gemacht alles geschlecht der menschen auß einē plůt zů wonen auff dem gantzē angesicht der erden/von einem Got erschaffen/erlößt vñ erwölt zůbesitzē das reich gottes/keiner soll der merer sein/dañ der dem andern dienē will/keiner gerechter/keiner sich frümerschetzen/sonder all gleichförmig für einander bitten/Vm vergebūg der sünd/das ist der will /vnd die leer Christi/dardurch er vns selig machen will/vñ sunst durch kein ander werck dañ durch festen glaubē vñ ware lieb/on mißgreyffūg Laßt vns Christo vnserm erlöser lob vnd danck sagen vm̄ dise gnaden reyche zeyt/damit er vns bestät in seinē heylsamen leren vñ geboten/vns die gnad beweyse das wir die rechte brůderliche liebe on vnderschyd/on partteysch in vnsere hertzen setzen/mit den gůtē oder erwöltē ein freūd haben/aber mit den yhenen so nit hoch begnadet seind/ein brůderlich mitleydē habē/got für einander hertzlich bitten/vmb einhellige gnad/vmb ein volkomē verstand. Als Paulus sagt. Dañ Got ist getrew/durch welchē jr berüfft seind zů der geselschafft seines sons vnsers herren Jhesu Christi. Aber ich erman eüch lieben brůder durch den namen vnsers herren Jhesu Christi/das jr all zů mal eynerley synnes seyt/vñ habt nit zwitracht vnder eüch/sonder seyt volkomen in einem syn vñ einer meynung/dañ mir ist fürgehalten vō eüch/ meine liebe brůder vō dem gesind Chloes/das zwitracht sey vnder eüch/Darumb sag ich das yegklicher vnder eüch sagt/ich bin Paulisch/der ander ich bin Appolisch/der

Mathe.7
Actuum.17

1.Corinth.1

drit ich bin Cephisch/der viert ich bin Cristisch ꝛc. Wie
meynt jr dz/ist dañ Christus in stuck geteylet/ Ich dãck
got das ich niemant vnder eüch getaufft hab/ Dañ we
nig person ꝛc. Also laßt vns yetz auch nit thün/das wir
vnder vns secten machē/dadurch die menschē parteisch
möchten werden/wandlen fridlich vnder einander/laßt
vns bey Christi leer bleyben/vñ ein benügen daran ha
ben/Sein joch ist süß/vnd sein bürdin leycht/er will vnß
selb erquicken / vnd vnser tröster sein/Laßt allen neyd
fallē/leßt sein warhafte leer/seine Euãgelia/schwanckt
nit zů der rechten oder lincken seyten/nempt Christum
allein an/Laßt jn vnsern lerer/Doctor/Maister/vnd
vater sein/nyemant ist gůt dañ er allein/ Es kan nye-
mant eyn ander fundamendt setzen / on das gesetzt ist
worden/das da ist Christus Jhesus/der herze erkennt 1. Corint. 3.
die gedancken der menschen//dañ sy seind valsch/also
soll sich nyemant berümen in den menschē/Lieben brů-
der alle ding seind ewer/Es sey Paulus oder Appollo
oder Cephas/die welt/oder das leben/oder der todt/es
sey das gegenwyrtig oder das künfftige/alles das ist
ewr/jr aber seyt Christi/Christus aber ist Gottes/Deß
nam gelobt vnd gebenedeyt ist in ewigkeyt. Amen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-202514-p0010-9

Yb 4147

ULB Halle
004 371 097
3

f

TA-70C

Nur 1. Stck bisher aufgenom.
bzw.
noch nichts
Verknüpft.

neo Saniert 1954
+ gebunden d.K.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-202514-p0011-4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-202514-p0012-0

Ein Christlicher vnderricht der Brüderlichen lieb/ getzogen auss der heyligen geschrifft. Durch Johann Böschenstayn. Zů gesandt H. Philippo/ Münch Collegaten zů Haydelberg. Anno. M.D.XXIII.

B.I.G. Farbkarte #13
Red Magenta White 3/Color Black
Blue Cyan Green Yellow
Centimetres Inches